



**Große Kreisstadt Backnang**  
**Sitzungsvorlage**

**N r .            033/22/GR**

|                      |                                  |            |            |
|----------------------|----------------------------------|------------|------------|
| Federführendes Amt   | Tiefbauamt                       |            |            |
| Behandlung           | Gremium                          | Termin     | Status     |
| zur Vorberatung      | Ausschuss für Technik und Umwelt | 17.03.2022 | öffentlich |
| zur Beschlussfassung | Gemeinderat                      | 24.03.2022 | öffentlich |

**Sportanlage Eugen-Adolff-Straße – Baubeschluss**  
**Sanierung und Erweiterung des Kunstrasenspielfeldes und Beschluss auf überplanmäßige Ausgaben**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Belagserneuerung des Kunstrasenspielfeldes, sowie der Vergrößerung der Sicherheitsbereiche und Torabstellflächen mit einer voraussichtlichen Gesamtsumme von ca. 800.000 Euro wird zugestimmt.
2. Einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 187.000 EUR wird zugestimmt. Die entsprechenden Mittel werden dafür aus der Deckungsreserve zur Verfügung gestellt.

| Finanzielle Auswirkungen des Vorhabens auf den Haushalt: |                   | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
|----------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Produktsachkonto:                                        |                   | 42410203-78730010.010                                                |
| Für Vergaben zur Verfügung (ETÜ 2021 und Ansatz 2022):   |                   | 613.000,00 €                                                         |
| inklusive vorstehender Vergabe erforderliche Mittel:     |                   | €                                                                    |
| <b>über-/außerplanmäßig erforderliche Mittel:</b>        |                   | <b>187.000,00 €</b>                                                  |
| Deckungsmittel (PSK):                                    | 61200000-44980000 | 187.000,00 €                                                         |
| Deckungsmittel (PSK):                                    |                   | €                                                                    |
| Deckungsmittel (PSK):                                    |                   | €                                                                    |
| <b>Zusätzliche Folgekosten (Jahr):</b>                   |                   | <b>€</b>                                                             |

Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Begründung

| Amtsleiter:                                                | Sichtvermerke: |       |  |
|------------------------------------------------------------|----------------|-------|--|
| <br><br><br><br><br><br><br><br><br><br>Datum/Unterschrift | I              | 10    |  |
|                                                            | Kurzzeichen    | Datum |  |

## **1. Ausgangslage:**

Die Sportanlage in der Eugen-Adolff-Straße wurde 2002 gebaut und wird seither intensiv genutzt. Der vorhandene mit Gummigranulat verfüllte Kunstrasen wurde schon mehrfach repariert und ist inzwischen so stark abgenutzt, dass eine Erneuerung – nicht zuletzt wegen des erhöhten Verletzungsrisikos für die Nutzer – dringend notwendig wird. Die Belagserneuerung soll mit einem mit Sand teilverfüllten Kunstrasen erfolgen, da sich die mit Kunststoffgranulat verfüllten Kunstrasen nachteilig auf die Umwelt auswirken. Aus diesem Grund wird die Ausführungsvariante mit Kunststoffgranulat auch nicht mehr finanziell gefördert. Im Zuge der Belagserneuerung soll der Platz an die neuen Anforderungen der aktuell geltenden DIN-Vorschriften angepasst werden, was vor allem die Vergrößerung der Sicherheitsbereiche an den Platzrändern betrifft. Das Sanierungskonzept ist mit den betroffenen Vereinen abgestimmt.

## **2. Baubeschreibung und Durchführung der Maßnahme:**

Zu Beginn der Planungen war lediglich die Erneuerung des Kunstrasenbelages angedacht. Eine Prüfung der Drainageleitungen hat allerdings gezeigt, dass die Rohre erheblich durch Versinterungen zugesetzt sind, wodurch eine ausreichende Abführung des Niederschlagswassers in Zukunft nicht mehr gewährleistet werden kann. Weitere Analysen haben ergeben, dass das umgebende Tragschichtmaterial für die Ablagerungen verantwortlich ist.

Bei der Wahl des Sanierungsverfahren war insbesondere maßgebend, dass der Sportplatz bis zur Inbetriebnahme des Hochwasserrückhaltebeckens in Oppenweiler überflutungsgefährdet ist. In diesem Fall ist mit erheblichen Beschädigungen des Platzes zu rechnen. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, statt eines normgerechten Vollausbaus eine Sonderbauweise mit Drainagematten zu wählen. Dadurch lässt sich eine rund 20%-ige Kosteneinsparung erzielen. Entsprechend geringer sind die Schäden im Hochwasserfall.

Der vorhandene Kunstrasenbelag wird dabei abgetragen und entsorgt. Auf der darunterliegenden vorhandenen Elastiksicht werden neue Drainmatten verlegt. Darauf kommt der neue Kunstrasenbelag aus geraden und gekräuselten Fasern, der mit Sand teilverfüllt wird. Das Fachplanungsbüro hat bestätigt, dass die Bauweise mit den Drainmatten im Hinblick auf Lebensdauer und Hochwasserbeeinflussung einer konventionellen Elastiksicht im Ortseinbau gleichzusetzen ist.

Damit die geforderten Sicherheitsbereiche eingehalten werden können, muss der Kunstrasenplatz um 4 m verlängert und um 2 m verbreitert werden. Dafür müssen ein Ballfangzaun und weitere Barrieren versetzt und der umlaufende Pflasterweg verschoben werden. Die Finnenbahn muss in 2 Teilbereichen nach außen verlegt werden. Außerdem sind Flächen zum Abstellen der zusätzlichen Trainingstore und Spielerkabinen vorgesehen. Die Planungen für den direkt angrenzenden Skate-Park wurden bereits darauf abgestimmt.

Für die Maßnahme wurde im Rahmen des Bauantrags eine wasserrechtliche Genehmigung erteilt. Es wurde nachgewiesen, dass die notwendige Vergrößerung der Anlage keine nachteilige Auswirkung auf den Retentionsraum sowie den Hochwasserabfluss hat.

Die öffentliche Ausschreibung der Arbeiten soll Ende März 2022 erfolgen. Die Arbeiten sollen Anfang Juni 2022 beginnen und bis Anfang September 2022 abgeschlossen sein.

### **Kosten und Finanzierung**

Die Baukosten werden ca. 710.000 EUR betragen. Für Voruntersuchungen und Planungsleistungen sind ca. 90.000 EUR vorzusehen.

Es stehen 613.000 EUR aus dem Ermächtigungsübertrag 2021 und dem Haushaltsansatz 2022 der Stadt Backnang für die Umsetzung der Maßnahme zur Verfügung.

Durch den Mehraufwand wegen der zugesetzten Drainageleitungen sind überplanmäßige Ausgaben von 187.000 EUR, welche aus der Deckungsreserve entnommen werden, notwendig.

Es wird eine Zuwendung nach der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums für die Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen in Höhe von 82.000 EUR gewährt.

### **Anlagen:**

Lageplan